

STADTENTWICKLUNG

Trabrennbahn: Dinslaken geht den etwas anderen Planungsweg

Michael Turek 31.10.2019 - 09:50 Uhr



Jörn Luft (Stiftung Trias Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung), Svenja Noltemeyer (Urbanisten), Liesa Schroeder (Stadt Dinslaken) und Anja Graumann (Din Fleg) sprechen über Gestaltungsmöglichkeiten der Trabrennbahn

Foto: Markus Joosten / FUNKE
Foto Services

DINSLAKEN. Zur Entwicklung des Trabrennbahngeländes Dinslaken begannen die Themenwochen. Mitte 2020 soll ein Leitbild für die künftige Bebauung vorliegen.

Wo fängt Bürgerbeteiligung an, wo stößt sie an Grenzen? Bei der Entwicklung des Trabrennbahngeländes setzt die Verwaltung auf eine frühzeitige Einbindung der Bürger. Wir will, kann mitreden, kann seine Ideen präsentieren und Wünsche äußern. Das ist der Plan, dazu gibt es nach dem Startschuss im April nun die Themenwochen unter dem Motto „Zukunft findet Stadt“. Am Mittwoch gab es den Auftakt, moderiert von Simon Oerding von der IFOK GmbH. Die Veranstaltung im Zieltribünenhaus war gut besucht, kaum ein Stuhl blieb unbesetzt. Und die Hälfte der Teilnehmer war schon bei der Veranstaltung im April dabei.

BÜRGERVERANSTALTUNG

Großes Interesse am Trabrennbahn-Areal in Dinslaken



INFO

Unter dem Titel „Wir gestalten“ ging es um die Frage, wie sich Bürger bei einem städtebaulichen Projekt einbringen können, wie sie bei der Gestaltung eines neuen Stadtquartiers mitwirken können. Es geht nicht darum, vorgelegte Pläne zu diskutieren, abzunicken. Das wurde an diesem Abend betont. Am Ende des Prozesses gebe es einen Plan. In den kommenden Wochen und Monaten soll sich aus den Veranstaltungen und weiteren Diskussionen ein

Leitbild für das neue Wohnquartier auf dem Gelände der Trabrennbahn entwickeln.

Vielfalt dürfe nicht verloren gehen

Wie vielfältig die Möglichkeiten sind, sich in einen solchen Prozess einzubringen, verdeutlichten die beiden Referenten des Abends: Jörn Luft von der Stiftung Trias berichtete über „Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung“ und machte vor allem deutlich, was nicht gemeinorientierte Stadtentwicklung sei. Wenn die Entwicklung zu einer Verdrängung von Bewohnern führe, weil sich nicht alle Leute die Mieten leisten können, wenn Flächen nach dem Höchstpreisgebot an einen Investor vergeben werden. Dadurch gehe Vielfalt verloren, würden leblose Quartiere entstehen, so Luft.



Die Veranstaltung im Zieltribünenhaus war gut besucht. Foto: Markus Joosten / FUNKE Foto Services

STADTENTWICKLUNG

INFO

Dinslaken veranstaltet Themenwochen zur Trabrennbahn



Svenja Noltemeyer vom Verein „Urbanisten“ berichtete über Aktivitäten in einem Dortmunder Stadtteil. Dort ging es um eine neue Nutzung für ein stillgelegtes Stahlwerk. Sie zeigte auf, wie Bürger Impulsgeber für eine Entwicklung werden können. Man könne etwas erreichen, wenn man sich einmischt, sich beteiligt, so ihre Erfahrung. Der Abend zeigte auf, wie sich Bürger beteiligen können, dass es nun darum geht, Ideen für

das Trabrennbahngelände zu entwickeln. Was möglich ist, wird bei den nächsten Veranstaltungen präsentiert.

Eine Planungswerkstatt soll es im Frühjahr geben

Als Forum soll die Homepage der Dinslakener Flächenentwicklungsgesellschaft (Din Fleg) dienen, kündigte Anja Graumann an. Darüber könne man mit dem Planungsteam von Stadt und Din Fleg in Kontakt treten. Aber über das Forum sollen auch Interessierte untereinander in Kontakt kommen, sich austauschen können. Vorgeschlagen wurde, auf dem Gelände der Trabrennbahn einen festen Anlaufpunkt zu installieren.

„In den kommenden Wochen und Monaten soll aus den Veranstaltungen und weiteren Diskussionen ein Leitbild für das neue Wohnquartier auf dem Gelände der Trabrennbahn entstehen.“ Gutachten zur Bodenbeschaffenheit und zur Artenvielfalt auf dem Gelände der Trabrennbahn sollen Anfang 2020 vorliegen, eine Planungswerkstatt ist im nächsten Frühjahr vorgesehen und Mitte des nächsten Jahres soll ein Leitbild für die weitere Planung fertig sein.

Das Thema „Innovativ Wohnen“

In der nächsten Woche geht es bei der Veranstaltungsreihe „Zukunft findet Stadt“ um das Thema „Innovativ Wohnen“. Am Mittwoch, 6. November, dreht sich von 19 bis 21 Uhr alles um die Frage „Wie werden wir zukünftig in unserem neuen Stadtquartier wohnen? Es soll über die Möglichkeit gesprochen werden, wie man bezahlbar gut wohnen kann und gleichzeitig das soziale Miteinander stärken. Zwei Architekten werden dazu die Impulsreferate liefern. Veranstaltungsort ist das Zieltribünenhaus auf der Trabrennbahn, Bärenkampallee 5.

KOMMENTARE (0) >



Die neuesten Angebote aus Ihrer Region

ANGEBOTE ANSCHAUEN

The advertisement banner features a teal background. On the left, there are images of promotional materials, including a yellow flyer with 'DAS GROSSE PREIS DRÜCKER' and a red suitcase. On the right, there is a pink piggy bank, several Euro coins, and a 10 Euro banknote. A prominent red button with white text 'ANGEBOTE ANSCHAUEN' is centered below the main headline.

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >
